



Sara Daljevic:

**Unterrichtsreihe zum 'Nibelungenlied'
in der Jahrgangsstufe 11**

(Schwerpunkt: Begriff „Nibelungentreue“)

Wir schlagen Ihnen folgende Zitierweise für diese Unterrichtsreihe vor:

Sara Daljevic: Unterrichtsreihe zum 'Nibelungenlied' in der Jahrgangsstufe 11 (Schwerpunkt: Begriff „Nibelungentreue“). In: Mittelhochdeutsche Texte im Deutschunterricht, http://www.uni-due.de/mittelneu/images/stories/pdfs/material_daljevic.pdf, Datum des Zugriffs, Seitenangabe.

1 Verlaufsplanung: Unterrichtsreihe „Das ‘Nibelungenlied’“

Sara Daljevic

(Unterrichtsreihe in drei parallelen Deutschgrundkursen der Jahrgangsstufe 11)

1. und 2. Stunde

25.09.2008 Donnerstag: Doppelstunde 11.40-12.25 Uhr und 12.30-13.15 Uhr

Thema der ersten Stunde: Mein Mittelalterbild – Auseinandersetzung mit den eigenen und den Vorstellungen der Mitschüler zum Mittelalter

Ziel der ersten Stunde: Die SuS sollen sich ihre Vorstellungen über das Mittelalter bewusst machen, sie reflektieren und sich mit ihren Mitschülern darüber austauschen.

Unterrichtsphase	Unterrichtsinhalt	Medien/ Sozialform
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> - SuS äußern spontan ihre Assoziationen zu den Figuren - Wie kommen diese Bilder zustande? - Überleitung zum Stundenthema: Mein Mittelalterbild 	Figuren aus „Herr der Ringe“ oder OHP-Folie
Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> - SuS tauschen sich mittels Placemat über die folgenden Fragen aus: 1. Wie stellst du dir das MA vor? 2. Kennst du Spiele, Filme oder Texte, die sich mit dem MA befassen? 3. Warum könnte es spannend sein, sich mit dem MA zu beschäftigen? 4. Kennst du das ‘Nibelungenlied’? Was weißt du darüber? - SuS stellen die zentralen Aussagen des Placemats in der Mitte zusammen 	Tafelanschrieb Placemat; arbeitsgleiche GA mit je 4 SuS
Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> - SuS stellen ihre Ergebnisse vor 	SV
Sicherung	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Vorstellungen haben wir gemeinsam und welche unterscheiden sich? - Wie sind diese Vorstellungen entstanden? - Von diesen Vorstellungen ausgehend ergibt sich welches weitere Vorgehen? (Möglichkeit der SuS, auf die weitere Reihenplanung einzuwirken) - Was möchtet ihr über das Mittelalter erfahren? 	UG

Thema der zweiten Stunde: Worum geht es eigentlich im 'Nibelungenlied'?

Erste Annäherung an den Text durch gemeinsames Lesen mhd. und nhd. Passagen

Ziel der zweiten Stunde: Die SuS sollen das 'Nibelungenlied' kennen lernen und einen ersten Zugang zur Lektüre gewinnen.

Unterrichtsphase	Unterrichtsinhalt	Medien/ Sozialform
Einstieg	- kurze Inhaltsangabe des NL evtl. durch SuS; Informationen zur Entstehung (Verknüpfung mit dem Vorwissen der SuS aus dem Placemat)	LV, OHP Folie UG
Erarbeitung	- Beginn des NL wird auf Mittelhochdeutsch vorgelesen - gemeinsames Lesen des Beginns des NL's (Hamburger Leseheft)	LV Das 'Nibelungenlied' (Reclam, zweispr.) in Kopie Nibelungensage S. 3ff
Sicherung	- SuS geben Inhalt des gelesenen Abschnittes wieder und beschreiben ihre Eindrücke - Wurden Unterschiede zwischen Reclam und Hamburger Leseheft bemerkt? - Was ist das Andersartige an diesem Werk?	UG LI LI
Hausaufgabe	- Lektüre des 'Nibelungenliedes' über die Herbstferien - Leseauftrag: Gliedere kurz den Inhalt des 'Nibelungenliedes'.	

3. Stunde (nach den Herbstferien)

14.10.2008 Dienstag: Einzelstunde 15.10-15.55 Uhr

Thema der Stunde: Das 'Nibelungenlied' und seine Welt – Erarbeitung zum Leben am mittelalterlichen Hof mittels Online-Recherche

Ziel der Stunde: Die SuS sollen sich mit der mittelalterlichen Lebensweise und Gesellschaftsordnung vertraut machen.

Unterrichtsphase	Unterrichtsinhalt	Medien/ Sozialform
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> - SuS geben Inhalt kurz wieder - SuS äußern ihre Lektüreerfahrungen und aufgetretene Schwierigkeiten - Abb. mittelalterlicher Burg wird als Folie aufgelegt - SuS äußern spontane Assoziationen - Problemfrage: Was ist das Andersartige an der mittelalterlichen Lebensweise? 	<p>Redekette</p> <p>Abb. Burg</p>
Überleitung	<ul style="list-style-type: none"> - Welches weitere Vorgehen ist nun sinnvoll? (Erwartung: Da das mittelalterliche Leben uns erst fremd erscheint, sollten wir uns mit dem Leben am Hof vertraut machen) 	LI, UG
Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> - SuS stellen auf einem Plakat die Ergebnisse der Gruppe dar (Themen der Gruppen siehe Folie Arbeitsauftrag) 	arbeitsteiligeG A, Plakate, http://www.rz.uni-karlsruhe.de/~nibelungen/
Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> - SuS betrachten in einem Rundgang die Ergebnisse der anderen Gruppen - SuS stellen Fragen an Produzenten der Ergebnisse bei Unklarheiten 	Museumsgang UG
Sicherung/ evtl. Ha	<ul style="list-style-type: none"> - Sind die Figuren im NL typisch mittelalterliche Figuren? 	UG

4. und 5. Stunde

16.10.2008 Donnerstag: Doppelstunde 11.40-12.25 Uhr und 12.30-13.15 Uhr

Thema der Stunde: Das „who is who“ des 'Nibelungenliedes' – eine Erarbeitung der Figurenkonstellation mittels Rollenbiographien

Ziel der Stunde: Die SuS sollen Charaktereigenschaften der zentralen Figuren des 'Nibelungenliedes' kennen lernen und untersuchen, in welchen Beziehungen die Figuren zueinander stehen.

Unterrichtsphase	Unterrichtsinhalt	Medien/ Sozialform
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> - Abb. Siegfrieds Ermordung (nach: http://www.uni-klu.ac.at/kultdoku/kataloge/02/html/237.htm) - SuS äußern sich zur Abb. spontan – sie beziehen ihre Lektüreerfahrungen mit ein - Was wissen wir über die einzelnen Figuren des 'Nibelungenliedes'? 	Abb. auf Folie UG LI
Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> - SuS werden mittels Rollenkarten in Gruppen eingeteilt. So werden die zentralen Figuren (Siegfried, Brünhild, Kriemhild, Gunter, Hagen, Rüdiger) herausgearbeitet, indem die SuS eine Rollenbiographie in der Ich- Form schreiben („Ich bin...“) - Hilfestellung durch Textstellen auf Karteikarten 	EA Karteikarten
Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> - SuS stellen ihre Ergebnisse vor und diskutieren diese 	SV, UG
Sicherung	<ul style="list-style-type: none"> - die SuS erstellen gemeinsam ein Schaubild der Figuren, um so die Beziehungen der Figuren untereinander herauszustellen 	OHP- Folie
Hausaufgabe	<ul style="list-style-type: none"> - Erstelle ein Cluster zu deinem Verständnis von Treue 	

6. Stunde

21.10.2008 Dienstag: Einzelstunde 15.10-15.55 Uhr

Thema der Stunde: Was heißt Treue eigentlich für mich? – Erarbeitung zum Bedeutungs-wandel der Treue vom Mittelalter bis heute

Ziel der Stunde: Die SuS sollen den Bedeutungswandel des Treuebegriffs kennen lernen.

Unterrichts-phase	Unterrichtsinhalt	Medien/ Sozialform
Einstieg	- Vorstellung der Ergebnisse: Was bedeutet Treue für mich? - die zentralen Ergebnisse zum Treue-Verständnis werden auf Folie fixiert - SuS lesen verschiedene Lexikonartikel zum Begriff der Treue heute	Cluster UG OHP- Folie Lexikon-artikel
Erarbeitung	- Begriffsbedeutung der <i>triuwe</i> im MA	AB mittelalterliche Treue
Präsentation	- SuS fassen die verschiedenen Bedeutungen des Treue-begriffs im Mittelalter zusammen	SV
Sicherung	- auf einem „Zeitstrahl“ wird der Wandel der Bedeutung des Treuebegriffs eingetragen - die zentralen Unterschiede zwischen dem heutigen und dem mittelalterlichen Treueverständnis werden farbig markiert	UG OHP-Folie

7. und 8. Stunde

23.10.2008 Donnerstag: Doppelstunde 11.40- 12.25 Uhr und 12.30-13.15 Uhr

Thema der Stunde: Erarbeitung der Treueformen und der Treuebindungen der Figuren des 'Nibelungenliedes' im Transfer auf die Rezeptionsgeschichte des 'Nibelungenliedes'.

Ziel der Stunde: Die SuS sollen die verschiedenen Treueformen und Treuebindungen im 'Nibelungenlied' kennen lernen. Sie sollen bewerten, ob die Rezeption der Nibelungentreue der Treue im Werk gerecht wird.

Unterrichtsphase	Unterrichtsinhalt	Medien/ Sozialform
Einstieg	- Verwendung des Begriffs Nibelungentreue heute: Ausschnitte aus der Göringrede; Lafontaine/Bisky lesen - daraus ableitende Problemfrage: Steht das 'Nibelungenlied' für blinde Gefolgschaftstreue?	UG AB Göring Lafontaine/ Bisky
Überleitung	- Welche Treueformen finden wir im NL?	
Erarbeitung/ Präsentation	- SuS erarbeiten die verschiedenen Treuebindungen, die im 'Nibelungenlied' zu finden sind (Gefolgschaftstreue, Verwandtschaftstreue, freiwillige und einmalige Treue) - SuS präsentieren sich gegenseitig ihre Ergebnisse - Erweiterung für schnelle SuS: Treuebegriff des NL zur Zeit des 1. Weltkrieges	Gruppenpuzzle AB Treueformen AB (Nibelungentreue 1. WK)
Anwendung/ Transfer	- SuS erstellen in Gruppen Schaubild, das die vielfältigen Bindungen der Figuren untereinander deutlich werden lässt	SV OHP- Folie UG
Sicherung/ Auswertung	- Folie mit Treuebindungen wird vorgestellt - Erweiterung: Streichen der Pfeile, die für Treuebindungen stehen, die gebrochen wurden - SuS beantworten eingangs gestellte Problemfrage mittels ihrer Textbefunde	SV OHP- Folie
Bewertung	- Ist die unreflektierte Verwendung solcher Begriffe legitim?	UG

2 Material der Unterrichtsreihe

zur 2. Stunde (Folien)



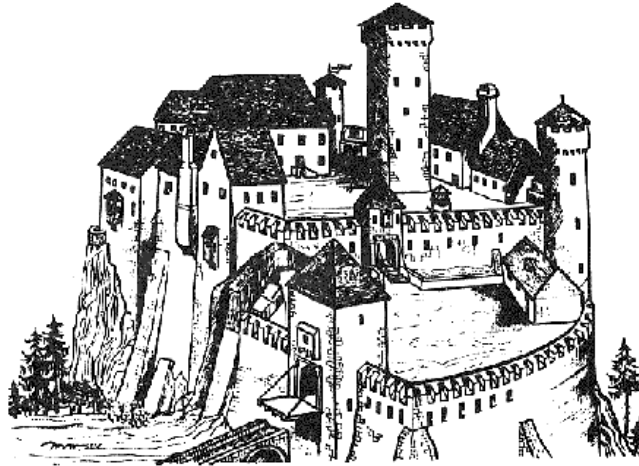
(nach: Mittelaltermarkt auf Burg Rabenstein vom 22.-25. Mai 2008 Von <http://fraenkische-schweiz.bayern-online.de/magazin/veranstaltungen/maerkte/artikelansicht/mittelaltermarkt-2008/> (10.9.08))



(nach: http://www.laufenburg.de/bilder/news/big2/mittelalterlicher_markt_576.jpg (10.09.08))

zur 3. Stunde (Folie)

Die mittelalterliche Burg



(nach: http://tibs.at/burgen/burgen_schlosser_tirol/friedberg_ideale_burg.htm 10.09.2008)

Arbeitsauftrag zur 3. Stunde (Folie)

Je eine Gruppe übernimmt ein Thema

Themen der Gruppen:

- a) Sitten; politische Elemente
- b) Höfische Elemente
- c) Unhöfische Elemente
- d) Liebe und Minne; Schönheitsbeschreibungen; Amors Heros
- e) Kriemhild als höfische Dame; Schönheit und hoher Adel; Keuschheit und Schamhaftigkeit
- f) Gehorsam und Unterordnung



Online Recherche zum Leben am mittelalterlichen Hof

- 1) Gib die Seite <http://www.rz.uni-karlsruhe.de/~nibelungen/> ein.
- 2) Klicke auf das Blatt in der Mitte (lila). Hier findest du Informationen zum Leben am Hof.
- 3) Lies die einleitenden Informationen.
- 4) Lies die Informationen deiner Gruppe und erstelle ein Schaubild/ eine Zusammenfassung auf einem Plakat.
- 5) Wenn du vorzeitig fertig bist, teste dein Wissen zum 'Nibelungenlied' im Quiz dieser Homepage.

Zwei Gruppen übernehmen das Thema

Online Recherche zum Lehnswesen

- 1) Gib die Seite http://fsgeschichte.spiritus.ch/files/Gesellschaft_Mittelalter.pdf ein und arbeite die wesentlichen Merkmale des Lehnswesens heraus.
- 2) Als weitere Quelle kannst du das Buch: Texte, Themen und Strukturen, S. 192f., nutzen.
- 3) Erstelle ein Plakat mit den Ergebnissen deiner Gruppe.
- 4) Wenn du vorzeitig fertig bist, teste dein Wissen zum 'Nibelungenlied' im Quiz der Homepage: <http://www.rz.unikarlsruhe.de/~nibelungen/>

Die Präsentation erfolgt in einem Museumsgang. Alle Gruppen gehen herum und lesen die Ergebnisse der anderen Gruppen.

Buch zur Ergänzung der Online Recherche zum Lehnswesen (nach Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. Hrsg. von Heinrich Biermann u. Bernd Schurf. 2. Auflage. Berlin: Cornelsen 2006, S. 192f.)

zur 4. u. 5. Stunde (Folie)



(nach: <http://www.uni-klu.ac.at/kultdoku/kataloge/02/html/237.htm> (10. 09.08))

Jeder SuS erhält eine Karte, auf der der Name einer Figur steht:

Siegfried, Brünhild, Kriemhild, Gunter, Hagen, Rüdiger

Zur Sicherung werden die Namen auf Folie mit beschrifteten Pfeilen, den Beziehungs-/Verwandtschaftsverhältnissen entsprechend, zugeordnet.

Karteikarten als Hilfestellung zur Rollenbiographie:

Siegfried

Seite:

2; 3; 4; 8; 9; 10; 11; 12; 14; 17; 18; 19f; 28

Kriemhild

Seite:

1; 10; 17; 22; 23; 25; 26; 29; 32; 36; 48f; 50; 60

Brünhild

Seite:

11; 13; 14f; 17f; 20; 22f; 42

Hagen

Seite:

1; 2; 3; 21; 24; 25f; 27; 28f; 30; 32; 33; 35; 40f; 43; 44ff; 48; 50; 51f; 56; 58; 66f; 67ff

Gunther

Seite:

6; 11; 13; 18; 24; 28; 30; 40f; 48f; 56; 60; 63; 67f

Rüdiger

Seite:

34f; 36; 46; 47; 57; 61; 62; 63; 64

die Seitenangaben beziehen sich auf:

Die Nibelungensage. Siegfrieds Leben und Tod, Kriemhilds Rache. Dem mittelalterlichen Nibelungenliede nacherzählt von Alfred Carl Groeger, Husum: Hamburger Lesehefte Verlag o.J. (Hamburger Lesehefte 137) (ISBN 3-87291-136-8).

Arbeitsblatt zur 6. Stunde:

Zum Treuebegriff im Mittelalter

Der mittelhochdeutsche Begriff *triuwe* (nhd. „Treue“) zählte im Mittelalter zu den wichtigsten Tugenden und war identitätsstiftend für den ethisch vollkommenen Menschen.

Der Begriff umfasste verschiedene Aspekte:

1. religiöse: das Verhältnis zwischen Gott und dem Menschen betreffend.
2. verwandtschaftliche: die Verwandtschaftsbindungen sind im mittelalterlichen Recht genau definiert. Bindungen, die sich durch eine Heirat ergeben, können dennoch unterschiedlich gewertet werden.
3. juristische / feudale: „Der rechtsgebundene Treuebegriff regelte das Verhältnis zwischen Herr und Vasall, das u.a. durch den sakral überhöhten Treueeid [...] konstituiert wurde, einem eidlich bekräftigten Versprechen der Treue, das die Anrufung Gottes und die Berührung einer *res sacra* [= eines ‚heiligen Gegenstandes‘, z.B. einer Reliquie oder der Bibel] einschloß. Der Eid sicherte die [...] Dienstpflichten des Vasallen und dessen Handeln als freier Mann, seine Verletzung war identisch mit einem Meineid, der als Todsünde galt“. Umgekehrt geht auch der Dienstherr eine rechtsverbindliche Verpflichtung gegenüber dem Vasallen ein, die u.a. den Schutz des Vasallen umfasst.
4. charakterliche / ethische: die Verlässlichkeit der Person und seine Beziehungen zu anderen Personen betreffend (z.B. in Gastfreundschaft, in Freundschaft und in der Liebe bzw. Ehe).

Der „ethische und juristische *triuwe*-Begriff [konnten im Mittelalter] ineinanderfließen“.

Es können im Mittelalter somit (mindestens) vier verschiedene Arten der Treuebindung unterschieden werden, die je nach ihrem Kontext unterschiedlich gewertet bzw. gewichtet werden können:

1. religiöse Treue (Vertrauen auf Gott);
2. Verwandentreue;
3. feudale Treue (Vasallentreue);
4. ethische Treue (beruhend auf einmaligen personalen Bindungen)

nach: Otfrid Ehrismann: *Ehre und Mut, Abenteuer und Minne. Höfische Wortgeschichten aus dem Mittelalter*, München: Beck 1995, S. 211-216, die Zitate S. 214 und S. 215.

Lexikonartikel

Wortbedeutung Treue

Treue, die sittliche Haltung der Beständigkeit in einer eingegangenen Bindung (Ehe, Freundschaft), die nicht um eigener Vorteile willen aufgegeben wird, auf die daher der andere ver-»trauen« kann.

(nach: [http://lexikon.meyers.de/wissen/Treue+%28Sachartikel%](http://lexikon.meyers.de/wissen/Treue+%28Sachartikel%28) (29.10.2008))

Treue, Beständigkeit, Zuverlässigkeit; Festhalten an einer eingegangenen vertraglichen oder persönlichen Bindung.

(nach: <http://www.brockhaus.de/suche/index.php?begriff=Treue&bereich=mixed#inhalte> (1.10.2008))

Arbeitsblatt zur 7. und 8. Stunde

Hermann Göring:

Auszug Stalingradrede (30.01.1943)

„[...]Aus all diesen gigantischen Kämpfen ragt nun gleich ein Monument der Kampf um Stalingrad heraus. Es wird der größte Heroenkampf unserer Geschichte bleiben. Was dort jetzt unsere Grenadiere, Pioniere, Artilleristen, Flakartilleristen und wer sonst noch in dieser Stadt ist, vom General bis zum letzten Mann, leisten, ist einmalig.

Mit ungebrochenem Mut, und doch zum Teil ermattet und erschöpft, kämpfen sie gegen eine gewaltige Übermacht um jeden Block, um jeden Stein, um jedes Loch, um jeden Graben. Wir kennen ein gewaltiges, heroisches Lied von einem Kampf ohnegleichen, das heißt ‚Der Kampf der Nibelungen‘. Auch sie standen in einer Halle von Feuer und Brand und löschten den Durst mit eigenem Blut – aber sie kämpften bis zum letzten. Ein solcher Kampf tobt heute dort, und noch in tausend Jahren wird jeder Deutsche mit heiligem Schauer von diesem Kampf in Ehrfurcht sprechen und sich erinnern, daß dort trotz allem Deutschlands Sieg entschieden worden ist [...]“

„Vergeßt nicht, daß zu den vornehmsten Grundtugenden des ganzen Soldatentums neben Kameradschaft und Pflichttreue vor allem die Opferbereitschaft gehört. [...]“

(nach: Brackert, Helmut: Heldische Treue, heldische Tapferkeit, heldisches Schicksal. Die Rezeptionsgeschichte des 'Nibelungenliedes' im Deutschunterricht, in: Mittelalterliche Texte im Unterricht, hg. von Helmut Brackert, Hannelore Christ, Horst Holzschuh, 2 Bde., München 1973-1976 (Literatur in der Schule, 1-2), hier Bd. 1, S. 72f.)

„Nibelungentreue“ Lafontaine und Bisky attackieren IG Metall

25. Juni 2008, 09:02 Uhr

Die Chefs der Linkspartei haben die IG Metall für ihre "**Nibelungentreue zur SPD**" angegriffen. Oskar Lafontaine und Lothar Bisky kritisierten in einem Brief, dass die Gewerkschaft die Sozialdemokraten unterstütze, obwohl diese in ihrer Regierungszeit erhebliche Sozialkürzungen beschlossen habe.

(nach:

http://www.welt.de/politik/article2143357/Lafontaine_und_Bisky_attackieren_IG_Metall.html
15.09.08)



Foto: AP

Oskar Lafontaine und Lothar Bisky attackieren die IG Metall